



VORFAHRT FÜR GEMEINNÜTZIGKEIT - NOT FOR PROFIT-GIPFEL 2022 -

ONLINE am 1. Juli 2022

Das Streben nach Gewinn und der Markt als Ordnungsprinzipien prägen zentrale Bereiche unserer Gesellschaft: die Soziale Arbeit, die Pflege, das Gesundheitssystem, den Klimaschutz, den Wohnungsmarkt, die Landwirtschaft u.v.m. Eine auf den Logiken des Marktes beruhendes Wirtschaften strebt jedoch nach der Gewinnmaximierung für Einzelne und nicht nach der Versorgung der Bedürfnisse der gesamten Bevölkerung. Ein überlastetes Gesundheits- und Pflegesystem, hohe Mieten, niedrige Löhne und ein unzureichender Klimaschutz sind die Folgen.

Nicht zuletzt die Corona-Pandemie und die drastischen Folgen des Klimawandels führen klar vor Augen, dass es dringend eine andere Form des Wirtschaftens braucht, die die Bedürfnisse aller Menschen in den Mittelpunkt stellt und nicht das Streben nach Profit. Für eine gesellschaftlich nachhaltige Form des Wirtschaftens müssen gemeinnützige Strukturen gestärkt werden.

Gemeinnützige Strukturen und Akteure leben vom Selbstgestaltungswillen der Menschen und fördern bürgerschaftliches Engagement in aller Vielfalt. Sie sind die lebendige Zivilgesellschaft in ihrer organisierten Form und befördern den sozialen Zusammenhalt der Gesellschaft.

Auf dem „Vorfahrt für Gemeinnützigkeit – Not For Profit-Gipfel 2022“ kommen wir mit Expert*innen in den Austausch, zeigen eine alternative, am Gemeinwohl orientierte Form der Daseinsvorsorge und des Wirtschaftens auf und stellen die Folgen eines auf profitorientierten Handelns auf verschiedene Lebensbereiche dar.

Sie können sich [hier](#) zur Veranstaltung anmelden. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden sich auch unter: www.not-for-profit-gipfel.de

Die Veranstaltung ist Teil der Themenoffensive „Echt Gut – Vorfahrt für Gemeinnützigkeit“ des Paritätischen Gesamtverbands. Mehr Infos unter: www.der-paritaetische.de/vorfahrt-fuer-gemeinnuetzigkeit/

Partner der Veranstaltung sind der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) und der Deutsche Mieterbund.

Programm

10:00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**

Statements

- **Dr. Ulrich Schneider**, Hauptgeschäftsführer, Der Paritätische Gesamtverband
- **Antje von Broock**, Bundesgeschäftsführerin Politik und Kommunikation, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)
- **Dr. Melanie Weber-Moritz**, Bundesdirektorin, Deutscher Mieterbund

10:25 Uhr **Vortrag: Vorfahrt für Gemeinnützigkeit – eine zeitgemäße Forderung?**

- **Gwendolyn Stilling**, Pressesprecherin und Abteilungsleiterin „Öffentlichkeitsarbeit, Presse, Redaktion und Kampagnen“, Der Paritätische Gesamtverband

Ist "Gemeinnützigkeit" wirklich ein Konzept mit Zukunft? In dem Impulsvortrag wird beleuchtet, wie es um die Erfolgsaussichten steht, einen Vorrang gemeinnütziger Strukturen auch gegen erwartbare Widerstände durchzusetzen – und welchen Einfluss Kommunikation dabei hat.

10:45 Uhr **Austausch mit dem Plenum**

11:30 Uhr Pause

12:00 Uhr **Vortrag: Wien als Vorbild für eine gemeinwohlorientierte Boden- und Wohnungspolitik?**

- **Dr. Justin Kadi**, Technische Universität Wien

Die Boden- und Wohnungspolitik in Wien wird oft als Positivbeispiel genannt, Mieten bezahlbar zu gestalten und den Boden gemeinwohlorientiert zu nutzen. Doch inwieweit trifft das wirklich zu? In dem Vortrag wird den Fragen nachgegangen, welche Elemente in Wien dafür sorgen, dass bezahlbarer Wohnraum für die Bevölkerung gewährleistet werden kann und der Boden zum Allgemeinwohl genutzt wird. Es wird zudem betrachtet, welche Elemente gestärkt werden müssen, um in Wien den Wohnraum dem Markt zu entziehen und eine Versorgung mit Wohnraum zu stärken, die am Gemeinwohl ausgerichtet ist.

12:15 Uhr **Vortrag: Gemeinnütziger Wohnungssektor jenseits der Marktlogik.**

- **Dr. Melanie Weber-Moritz**, Bundesdirektorin, Deutscher Mieterbund

Die sich verstärkende Wohnraumkrise macht deutlich, dass die aktuell vor allem marktwirtschaftlichen Instrumente keinen hinreichenden Beitrag zur Versorgung mit ausreichend bezahlbarem und passendem Wohnraum leisten. In dem Impulsvortrag wird aufgezeigt, welche Auswirkungen eine vorrangig marktwirtschaftliche Wohnungspolitik in Deutschland hat und welchen Beitrag ein neuer gemeinnütziger Wohnungssektor zur Lösung und besseren Versorgung der Wohnbedürfnisse der Bevölkerung leisten kann und muss.

12:30 Uhr **Talk: Gemeinsam im Kampf um gutes Wohnen für alle: Akteure, Strategien, Ideen.**

- **Dr. Justin Kadi** und **Dr. Melanie Weber-Moritz**

Moderation: **Franziska Schulte**, Berliner Mieterverein

13:00 Uhr Pause

14:00 Uhr **Workshop Phase 1** (Parallel stattfindende Workshops)

Mobilität: Wie eine sozial-ökologische Verkehrswende aussehen muss.

- **Dr. Dierk Hirschel**, ver.di-Chefökonom

In Deutschland wurde das Auto erfunden, weiterentwickelt und perfektioniert. Die Automobilindustrie ist das Herzstück des Rheinischen Kapitalismus. Eine Industrie-, Struktur- und Stadtentwicklungspolitik zugunsten des motorisierten Individualverkehrs drängte den öffentlichen Verkehr an die Wand. Im ländlichen Raum ist der öffentliche Verkehr schlecht ausgebaut und stößt in Großstädten an seine Kapazitätsgrenzen. Andererseits schadet das Autoland Deutschland dem Klima und der Gesundheit. Wir brauchen heute eine am Gemeinwohl ausgerichtete Mobilitätswende, die Mobilität für alle bezahlbar macht und zugleich klimagerecht ist. Der Workshop geht u.a. den Fragen nach, wie eine sozial-ökologische Transformation im Verkehrssektor aussehen kann, wieso Profitlogik nichts in der Daseinsvorsorge verloren hat und welche Folgen die Profitorientierung im Verkehrssektor hat.

Gesundheit: Wie das kommerzialisierte Gesundheitswesen der Gesellschaft schadet und eine gemeinwohlorientierte Versorgung gestaltet sein muss.

- **Prof. Dr. Rolf Rosenbrock**, Vorsitzender, Der Paritätische Gesamtverband

*Die Kommerzialisierung im Gesundheitswesen schadet der gesundheitlichen Versorgung der erkrankten und hilfeschuchenden Menschen. Vom ursprünglichen Auftrag der Krankenversorgung, Patient*innen unabhängig vom Einkommen und Vermögen den gleichberechtigten Zugang zu einer hochwertigen und vollständigen Krankenversorgung zu gewährleisten, wird immer weiter abgerückt. Vielmehr zählen bei der Versorgung Kosteneinsparungen und die Steigerung der Gewinne. Im Workshop wird u.a. diskutiert, welche Folgen die Kommerzialisierung für das Gesundheitswesen und die Krankenversorgung hat und wie eine an den Bedarfen der Patient*innen ausgerichtete Gesundheitsversorgung aussehen muss.*

15:00 Uhr Pause

15:10 Uhr **Workshops Phase 2** (Parallel stattfindende Workshops)

Bürgerenergie: Lokale und nicht-gewinnorientierte Erzeugung von Energie stärken.

- **Caroline Gebauer**, Leiterin Energie- und nationale Klimapolitik, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)

*Bei der Bürgerenergie steht die lokale Erzeugung von erneuerbarer Energie vor Ort durch Bürger*innen selbst im Zentrum, unabhängig von Energiekonzernen. Bürgerenergie heißt: Energieerzeugung von den Menschen vor Ort, für die Menschen vor Ort. Bürgerenergie bedeutet eine Gemeinschaftsinitiative, die Stärkung des Miteinanders und des Zusammenhalts – im Zeichen des Klimaschutzes. In dem Workshop wird u.a. den Fragen nachgegangen: Warum braucht es Bürgerenergie?, Wie kann Bürgerenergie zur sozial-ökologischen Transformation beitragen?, Wie kann sie gestärkt werden? und: Was braucht es, um allen eine Teilhabe zu ermöglichen?*

Landwirtschaft: Land gemeinwohlorientiert bewirtschaften und verpachten.

- **Anne Neuber**, Geschäftsführerin, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft AbL Mitteldeutschland und **Ralf Demmerle**, Beirat AbL Mitteldeutschland, Berater bei FAIRpachten

Markt- und Profitorientierung prägen weite Teile der Landwirtschaft. Doch der ökonomische Druck, Leistungssteigerung und Rationalisierung haben verheerende Folgen für wertvolle gemeinschaftliche Ressourcen: den gesunden Boden, sauberes Wasser, gesunde Lebensmittel, das Tierwohl und die Artenvielfalt. Eine Agrarwende, die die natürlichen Lebensgrundlagen schützt und sozial verträglich ist, ist dringend notwendig. In dem Workshop wird betrachtet, wie eine zukunftsfähige sozial- und umweltverträgliche Landwirtschaft aussehen kann. Ausgehend von dem Instrument der gemeinwohlorientierten Verpachtung öffentlicher Flächen zeigen wir, wie viel Gestaltungspotenzial bei der öffentlichen Hand liegt, um einen großen ersten Schritt Richtung zukunftsfähige Landwirtschaft zu gehen. Es wird darum gehen, wie ländliche Räume wiederbelebt werden und bäuerliche Betriebe wieder Zugang zu Land bekommen können. Und darum, wie das allen Menschen in unserem Ernährungssystem zugute kommt.

16:10 Uhr **Resümee und Ausblick**

- **Dr. Ulrich Schneider**, Hauptgeschäftsführer, Der Paritätische Gesamtverband

16.30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Gesamtmoderation:

Wiebke Schröder, Der Paritätische Gesamtverband,
und **Lia Polotzek**, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)